

## Er diskutiert gern am Stammtisch

Der Küsnachter Pfarrer Andrea Bianca (50) hat Exekutiverfahrung. Seit vier Jahren für die Liberale Fraktion im Kirchenrat, leitet er das Ressort Gemeindegelder. Liberal heisst für ihn, dass der Glaube durchaus individuell gefärbt sein darf, heute zumal, da die Kirche kein Monopol mehr in Sinnfragen besitzt. Das liberale Bekenntnis verpflichtet ihn aber nicht parteipolitisch: «Ich will im Gespräch mit allen sein.» Bei der Minarettinitiative enthielt er sich der Stimme, weil man Minarette nicht verbieten könne, aber die Ängste, die dieses Symbol auslöse, ernst nehmen müsse.

Obwohl ihm eher der Ruf eines intellektuellen Pfarrers anhaftet, sieht sich Bianca klar als volksnah. Er diskutiere gerne am Stammtisch, pflege im Gottesdienst herumzugehen, habe das populäre Church Air in Küsnacht lanciert und habe auch dank einer frei-

kirchlichen Phase in der Kindheit eine persönliche Beziehung zu Gott. Als Theologe sei er es gewohnt, Glaubensdinge intellektuell zu reflektieren, sie dann aber auf Alltagsebene herunterzubrechen.

Als Vater von zwei fast erwachsenen Kindern hat er viel Zeit für das neue Amt. Seit einem Jahr ist er geschieden. Davon unabhängig hat ihn schon immer die Frage beschäftigt: «Wo ist die Kirche, wenn es schiefgeht?» Ihn stört, dass man sich bei biografischen Brüchen im stillen Kämmerlein verstecken muss. Diese müssten auch in Gottesdiensten im Familien- und Freundeskreis präsent sein dürfen. So hat sich Bianca intensiv mit neuen Ritualen etwa für Pensionierte oder Kranke befasst. Als Pfarrer möchte er Suchenden helfen, ihrem Glauben Raum zu geben und sie «biografie- und lösungsorientiert zu einem Leben in Fülle anleiten». (mm.)



«Wo ist die Kirche, wenn es schiefgeht?»: Andrea Bianca. Fotos: Sabina Bobst